A und C nach D : Züglete im Kantonsspital Chur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **47 (2000)**

Heft 6

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-369288

Nutzungsbedingungen

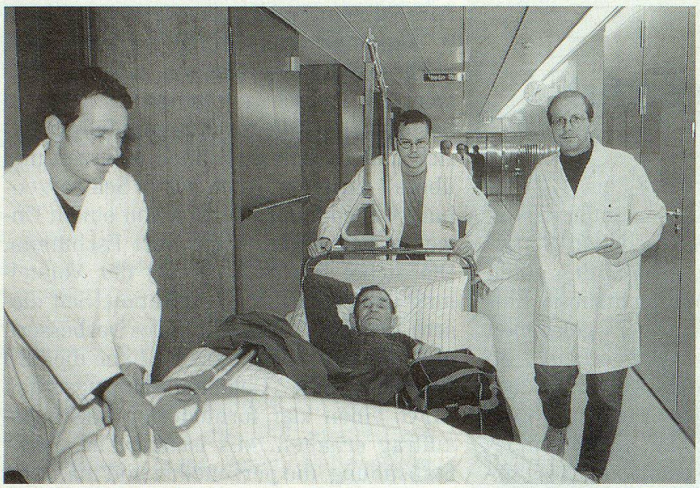
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

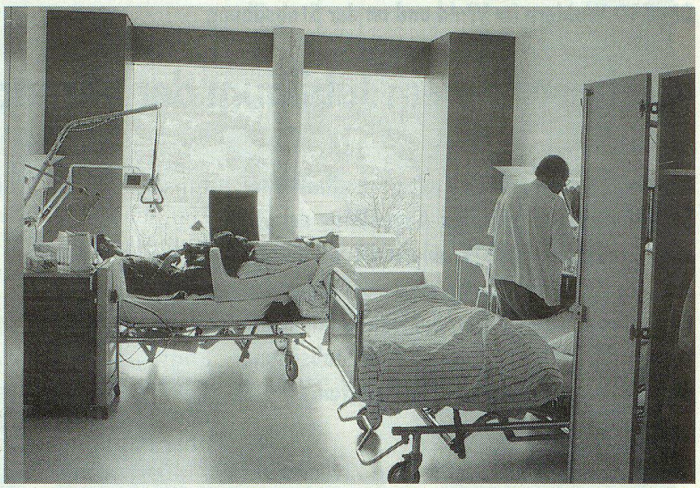
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

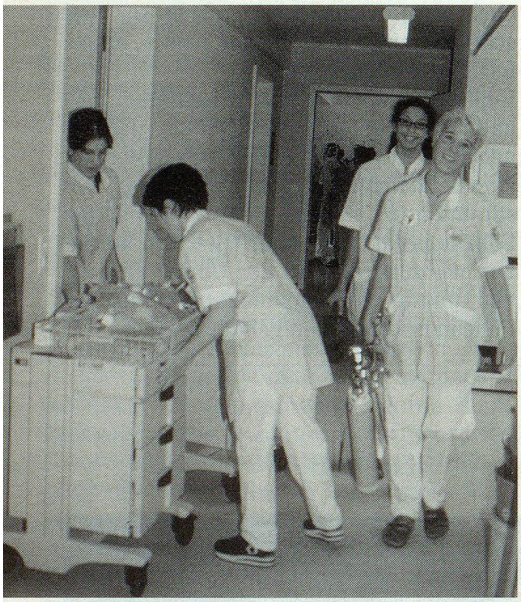
http://www.e-periodica.ch



Zivilschützer transportieren einen Patienten.



Zufrieden im neuen Patientenzimmer mit Sicht auf die Stadt Chur.



Räumen des Kinderzimmers und Gerätetransport: Es geht auch lächelnd ...

Kantonsspital Chur: neuer Patiententrakt.

Anspruchsvoller Einsatz der ZSO Chur

A und C nach D: Züglete im Kantonsspital Chur

FW. Seine Flexibilität und seinen Einsatzwillen demonstrierte der Zivilschutz Mitte April bei Patiententransporten innerhalb des Churer Spitals.

Kaum waren die «Tage der offenen Tür» im neuen Bettentrakt D des Kantonsspitals vorüber, folgte am 19. April die Umlogierung der Patienten aus den Spitaltrakten A und C in den neuen Bettentrakt D. Um diese grosse und anspruchsvolle Aufgabe rasch und kompetent lösen zu können, hatte die Leitung des Kantonsspitals das Städtische Amt für Zivilschutz und Katastrophenhilfe um dessen Einsatz angefragt. Im Einvernehmen mit dem Kantonalen Amt für Zivilschutz und Katastrophenhilfe und dem Churer Stadtrat wurde dem Begehren entsprochen. So wurden kurzfristig rund 30 Personen aus dem Sanitätsdienst für diesen Spezialeinsatz aufgeboten.

Um einen raschen und sicheren Patiententransport sicherzustellen, wurden am Dienstagnachmittag, dem Tag bevor es «echt» galt, mit zehn Zivilschutz-Kaderleuten probehalber eine Anzahl leerer Betten aus den alten Patientenzimmern durch die langen Gänge und mittels der grossen Lifte in den Neubau verschoben.

Am Mittwochmorgen um 7.15 Uhr folgte dann der Einsatz der aus Rücksicht auf die Patienten in weisse Berufsmäntel gekleideten Mannschaft. Nach einer kurzen Instruktion durch den städtischen Zivilschutzchef, Roland Frischknecht, ging's los: Bis gegen Mittag waren die rund 80 Patienten und auch verschiedene Kinder in ihren neuen Zimmern. Neben den Patienten musste aber auch alles Mobiliar, die medizinisch-technischen Apparaturen und weitere Gerätschaften fachmännisch demontiert und in die neuen Spezialräumlichkeiten transportiert werden.

Wie Roland Frischknecht am Schluss ganz besonders hervorhob, verlief die Zusammenarbeit mit dem Spitalpersonal reibungslos. Auch seine Mannschaft war sehr einsatzfreudig, und kurz nach 17 Uhr konnte diese erfolgreiche Einsatzübung abgeschlossen werden.

An diesem Beispiel bestätigte sich erneut die Flexibilität der Zivilschutztruppe, die unter anderem 1991 den Umzug im neuen Kreuzspital Chur durchgeführt hatte, 1998/99 für die Flüchtlingsbetreuung eingesetzt worden war, letztes Jahr bei der Behebung von Lawinenschäden in Zernez und Klosters mitgeholfen hatte und bei weiteren kleineren Einsätzen aktiv mit von der Partie gewesen war.